

liche Prospekte gratis zu haben. Einzelne Bände oder Abhandlungen werden nur zum bisherigen Ladenpreise abgegeben.

Obiges Inserat lassen wir in allen größeren Zeitungen Deutschlands mehrfach inseriren. Dem Buchhandel gewähren wir von dem ermäßigten Ladenpreise 25% Rabatt, können das Werk aber nur in feste Rechnung liefern, offeriren jedoch ausführliche Prospekte in beliebiger Anzahl gratis zum Vertheilen aus der Hand.

Stuttgart, October 1857.

Franckh'sche Verlagsbuchhandlung.

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

### The Keepsake und the Court-Album [15058.] für 1858 betreffend.

Soeben geht mir die Mittheilung zu, daß die obigen beiden Kupferwerke für 1858 nicht erscheinen. An deren Stelle tritt für dieses Jahr:

### The Loves of the Poets;

or  
Portraits  
of

*Ideal Beauty.*

Zwölf Original-Stahlstiche, von den tüchtigsten Künstlern auf's Vollendetste ausgeführt, mit begleitendem Texte.

Der Ladenpreis für ein Exemplar in elegantem, charakteristischen Einbände ist mit schwarzen Kupfern 7  $\text{fl}$ , mit colorirten Kupfern 14  $\text{fl}$ .

Gleichzeitig erscheint eine schöne illustrierte Ausgabe von:

### Longfellow's Kavanagh

by  
Birket Foster.

welche sich ebenfalls sehr zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken eignet. — Ladenpreis pro Exemplar elegant gebunden 3  $\text{fl}$  15  $\text{Ngr}$ .

Die Ausgabe dieser Prachtwerke findet in London bereits am 26. dieses Monats statt, und ersuche ich Sie daher, mir gest. umgehend Ihre festen Bestellungen darauf zugehen zu lassen.

Leipzig, 15. October 1857.

E. O. Weigel.

### Neue Erzählung von Marie Mathusius.

[15059.] In einigen Wochen erscheint bei Julius Fricke in Halle und wird nur nach Verlangen versandt:

### Elisabeth,

eine Geschichte die nicht mit einer Heirath endigt.

Von

Marie Mathusius,

Verfasserin des Tagebuchs eines armen Fräuleins.

1. Band. 21 Bogen. 27  $\text{Sgr}$  ord.

(Der zweite Band erscheint einige Wochen später.)

[15060.]

Hamburg, 1. October 1857.

Heute versandten wir folgendes Circular:

P. P.

### Mystagogos,

eine christliche Vorschule,

ca. 20 Bogen eleg. geh. 8. 1—1½  $\text{fl}$ ,

ist der Titel eines Buches, das wir in einigen Wochen versenden werden und für welches wir Ihre freundliche Verwendung erbitten.

Das Buch entstammt der Feder eines bedeutenden deutschen Gelehrten, den aber gerechtfertigte Gründe abhalten, dem Werke vieljährigen ersten Studiums durch seinen Namen allein in den weitesten Kreisen Eingang zu verschaffen. In fünf Abhandlungen zerfallend: das Evangelium im Lichte seiner Zeit — Gottessohnschaft und Opfertod Jesu — Essenismus und Christenthum — die Bibel vom Standpunct unserer Zeit betrachtet — Secten und Ketzer — ist es durch seine Form jedem Laien zugänglich und durch seinen Inhalt befähigt: „ihm eine richtige Einsicht in das Wesen der christlichen Religion und ein vorurtheilsfreies Erfassen ihres historischen Ausgangspunctes“ zu gewähren; das Interesse des Fachgelehrten aber wird es um so mehr in Anspruch nehmen, als der Verfasser seine Ansichten und Behauptungen durch eine Reihe von Anmerkungen unterstützt hat, die, auf rein wissenschaftlichem Boden basirend, schwerlich so leicht eine genügende Widerlegung finden werden. Der Standpunct des Verfassers ist „die freie wissenschaftliche Auffassung des Christenthums, die es als den reinsten und erhabensten Ausdruck ethischer Weltanschauung betrachtet, zu der es der menschliche Geist gebracht hat und überhaupt es bringen kann“. Die Darstellung selbst ist durchaus objectiv gehalten und hat nirgendwo etwas Verletzendes. Das Werk bekundet ein Quellenstudium, eine Belesenheit, ein Verständniß des Alterthums, wie es uns selten entgegentritt; und wenn wir in ausführlicherer Weise Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Thätigkeit dafür in Anspruch zu nehmen uns gestatten, so glauben wir, durch das Buch selbst dazu berechtigt zu sein. Gerade jetzt, wo sich's auf religiösem Gebiete so lebendig regt, wird es nicht verfehlen, durch seine vielfach neuen Aufschlüsse ein größeres Interesse hervorzurufen, sowohl bei Freunden als bei Gegnern einer freieren Anschauung.

Ferner liegt zur Versendung bereit:

### Gedichte

von

Heinrich Ney.

16 Bogen 8. 1  $\text{fl}$ , eleg. in Goldschn.

geb. 1½  $\text{fl}$ .

Der Verfasser, durch sein „Buch der Andacht“ und seine „Grundsätze der Erziehung“ als Pädagoge bekannt, bewegt sich, wie der Hamb. Correspondent urtheilt: „in seinen Gedichten vorzugsweise gern im Kreise der Didaktik. Seine poetischen Erzeugnisse tragen das Gepräge der ruhigen Beschaulichkeit und fordern fast jedesmal zum weitem Nachdenken und Nachempfinden auf. . . . So bietet der Verfasser eine Gabe, die wohl in einzelnen Stunden Trost, Beruhigung, Erhebung und Freude in's Gemüth, besonders in's weibliche, leiten wird.“

Sind die Gedichte auch nicht von „hohem dithyrambischen Schwunge“ getragen — in einfachen Kreisen wird ihr sinniger und gemüthlicher Inhalt, dem eine Wärme der Empfindung und ein sittlicher Gehalt zum Lobe gereicht, sicher Freunde finden.

Wir bitten Sie von beiden Büchern nur da recht schnell zu verlangen, wo Sie sich wirklich dafür Absatz versprechen. Vorzugsweise werden wir jene Verlangzetteln berücksichtigen, die uns zugleich durch feste Bestellungen erfreuen.

== Unverlangt versenden wir nichts. ==

Nestler & Melle.

[15061.] Im Verlage der **Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei** (R. Decker) in Berlin erscheint zum 1. Novbr.: **Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Cours-Buch.**

Amtliche Ausgabe. No. 6. 1857.

Mit Karte. Geh. 12½  $\text{Sgr}$  ord., 9½  $\text{Sgr}$  baar.  
(Freiexpl. 21/20.)

Wir bitten zu verlangen.

[15062.] Mainz, den 10. October 1857.

P. P.

In meinem Verlage erscheint demnächst:

### Rhenus,

Jahrbuch für Handel, Schifffahrt und  
Industrie  
der Rheinländer.

Herausgegeben

von

G. Schirges.

1858.

Ferner erscheint in meinem Verlage:

Statistischer Jahresbericht der Central-Commission für die Rhein-Schifffahrt für 1856.

Rapport statistique de Commission Centrale pour la navigation du Rhin pour 1856.

Diese statistischen Jahresberichte, die früher nie in das Publicum kamen, können nun, wie auch frühere Jahrgänge, letztere jedoch nur gegen baar, und so weit der Vorrath reicht, durch den Unterzeichneten bezogen werden.

Hochachtungsvoll zeichnet

F. Kupferberg.

[15063.] Von

Philipp Galen's

neuestem Romane:

Baron Brandau und seine Junfer.  
Aus den Papieren eines Arztes.

2 Bde. in 4 Thln. 5  $\text{fl}$  ord.

gehen so massenhafte Baarbestellungen ein, daß ich mich gezwungen sehe, die Anzahl der à Conto bestellten Exemplare zu reduzieren.

Gleichzeitig bringe ich wiederholt in Erinnerung, daß Bestellungen von Handlungen, die Rechnung 1856 nicht vorher rein ausgeglichen haben, gänzlich unberücksichtigt bleiben.

Leipzig, den 21. October 1857.

Chr. E. Kollmann.